

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 81 (1974)

Heft: [9]

Rubrik: Marktbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marktbericht

zeugen erlassen hat. Das Wool Bureau erwartet einen weiteren Anstieg des Verbrauchs von flammfesten Schurwoll-Materialien, wenn die augenblicklich für Transportmittel geltenden Gesetze u. a. auch auf den Bereich der privaten Haushalte ausgeweitet werden.

Neue SNV-Richtlinie

Soeben ist die SNV-Richtlinie Nr. 198 897 erschienen: Bestimmung des Brennverhaltens textiler Boden- und Wandbeläge. Zum Preis von Fr. 4.— plus Porto kann sie bezogen werden bei SNV-Gruppe 108, Textilindustrie, c/o EMPA, Postfach 977, CH-9001 St. Gallen.

Amerikanischer Textilverband unterzeichnet Vertrag mit Brussels International Trade Mart

Der USA Textile Promotion Council, ein Handelsverband führender amerikanischer Textilhersteller, hat den Brussels International Trade Mart zu seinem Stützpunkt auf dem europäischen Kontinent gemacht.

Die Mitgliedsfirmen des Verbandes besitzen bzw. betreiben nahezu 200 Werke in den USA mit einem Jahresumsatz von etwa 2,5 Mia. Dollar. Sie produzieren sämtliche Textilzeuge nisse aus allen Faserarten.

USA-TEX ist seit Anfang 1972 erfolgreich in Grossbritannien tätig, wo der Verband ein Informationszentrum und einen Ausstellungsraum im Wells House, 79 Wells Street, London, unterhält. Der Trade Mart wird den ersten permanenten Ausstellungsraum von USA-TEX ausserhalb Grossbritanniens enthalten.

Nach Angaben von A. Lee Parsons, dem Präsidenten und geschäftsführenden Direktor, des Verbandes, wurde USA-TEX 1971 gegründet, um das erste gemeinsame Förderungsprogramm der amerikanischen Textilindustrie für den Export ihrer Erzeugnisse durchzuführen.

Bevor USA-TEX gegründet wurde, konnte man die amerikanischen Hersteller mit Exporterfahrung oder auch nur einem Interesse am Export an den Fingern abzählen. Solange man direkt vor der Haustür verkaufen konnte, hielt es die Mehrheit der Produzenten nicht für notwendig, in Uebersee Kunden zu finden.

In den letzten Jahren machten allerdings rückläufige Absatzmöglichkeiten auf dem Heimatmarkt deutlich, dass sich die amerikanischen Textilproduzenten nach neuen Absatzmärkten umtun mussten. Sie fassten den Entschluss, sich gemeinsam um Kunden im Ausland zu bemühen.

Der Brussels International Trade Mart, der Anfang 1975 eröffnet werden soll, stellt einen neuen Anfang im internationalen Handel dar. Als grösstes kommerzielles Gebäude in Europa wird der Trade Mart permanente Ausstellungen der Möbel-, Teppich-, Textil- und Konfektionsmodenbranche für den Exklusivverkauf an Einkäufer aus der gesamten Welt enthalten.

Rohbaumwolle

Trotzdem sich vor allem im Fernen Osten die Textillage etwas beruhigt hat, ist es immer noch ratsam, in Rohbaumwolle eine vorsichtige Einkaufspolitik zu betreiben. Bekanntlich ist die Politik sehr rege und sind Währungsfragen vorherrschend. Die statistische Weltlage stellt sich momentan ungefähr wie folgt (in Mio Ballen):

	1972/73	1973/74	1974/75*
Uebertrag: 1. August	20,2	22,8	23,4*
Produktion:			
USA	13,9	13,0	
Andere Länder	28,1	27,4	
Kommunistische Länder	18,0	19,2	
Weltangebot	80,2	82,4	
Weltverbrauch	57,4	59,0	
Uebertrag	22,8	23,4	

* Schätzung

Sukzessive nehmen die Baumwoll-Weltvorräte wieder zu, erfahrungsgemäss kann aber ein veränderter Acre-Ertrag das Bild plötzlich ändern. Der Welthandel in Baumwollgeweben und auch das Geschäft in Kunstgeweben hat sich stark ausgedehnt. Bekanntlich liegt eine aussergewöhnlich schwierige Pflanzungssaison hinter uns, und die Vergangenheit hat uns bewiesen, wie rasch sich die Baumwoll-Weltlage ändern kann. Die Baumwollpreise sind im laufenden Jahr billiger geworden und steigen im Jahre 1975 leicht an, wobei es selbstverständlich stets auf Qualität und Faserlänge ankommt.

In *langstaplierer Baumwolle* ist Aegypten und der anlehrende Sudan bemüht, sich ausserhalb der europäischen Währungswirren zu halten. In Peru ist in Tanguis 1974 fast alles verkauft, und die Preise in Pima 1974 sind fest.

Grundsätzlich überragt der Einfluss der momentanen Weltpolitik alles.

P. H. Müller, 8023 Zürich

Wolle

Die in Australien zu Ende gegangene Wollsaison 1973/74 schloss mit spürbar rückläufigen Preisen. Der Preisverfall konnte sich in der neuen Saison, die anfangs September anlief, sogar noch beschleunigt fortsetzen, da Japan — einer der grössten Wollverbraucher der Erde — zur Zeit nur geringes Interesse für grössere Käufe zeigt. Interessant ist auch, dass sich der Preis, trotz massiven Stüt-

zungskäufen seitens der Wool Corporation, nicht halten konnte. Australien erwartet für die Saison 1974/75 eine Produktionszunahme von rund 10 %.

Von knapp 140 Millionen Schafen ist in Russland im Jahre 1973 die Rekordmenge von 430 Millionen Kilo Schurwolle auf Basis Schweiss gewonnen worden. Trotz der teilweise schon erfolgreichen Anstrengungen um eine Erhöhung des Wollaufkommens ist Russland noch immer gezwungen, Rohwolle zu importieren. Seit 1970 wurden jedes Jahr mehr als 80 Mio Kilo (Basis gewaschen), vor allem aus Australien und Neuseeland, eingeführt. Auch bei diesen Importen ist der Anteil der feinen Wolltypen gestiegen; von 28 % im Jahre 1967 auf 50 % im Jahre 1972. Die Rohwollausfuhr aus Russland ist dagegen seit 1966 ständig zurückgegangen, bis 1972 um 54 % auf 12 Mio Kilo. Dies ist vor allem auf den scharfen Einbruch in der Ausfuhr nach der DDR zurückzuführen. Der Rückgang der russischen Rohwollexporte und das gewachsene eigene Wollaufkommen hat die nationale Versorgung mit Schurwolle um knapp 30 % in den letzten Jahren ansteigen lassen. In den letzten Jahren wurden jeweils rund 385 Mio Kilo Wollfabrikate erzeugt.

Auf der Wollversteigerung in Freemantle zu Beginn der Berichtsperiode konnten sich die Preise für Wolle besserer Qualitäten trotz umfangreicher Stützungskäufe der AWC nur knapp behaupten. Andererseits tendierten fehlerhafte und geringwertige Partien einschliesslich Oddments, uneinheitlich und gaben bis zu 10 % nach, was im Einklang mit den letzten Notierungen an den Auktionsplätzen in den australischen Oststaaten stand. Für das Angebot von 12 208 Ballen entwickelten sich nur recht begrenzte Interessen aus Japan und vom westeuropäischen Kontinent. Von der Offerte wurden 67 % (!) durch die AWC übernommen, nur 20 % gingen an den Handel und 13 % wurden zurückgezogen.

Auf den Wollversteigerungen in Melbourne wurde ebenfalls eine nur geringe Aktivität festgestellt, bei rückläufigen Preisen. Das führte auch an diesem Platz dazu, dass die Wollkommission sehr hohe, bis zu 65 % des Angebots, Anteile übernahm. Von Ost- und Westeuropa wurde nur ganz geringes Interesse gezeigt.

In der neuen Saison 1974/75 blieben die Preise in Sydney für alle fehlerfreien und leicht fehlerhaften Vliese gegenüber den letzten Auktionen der abgeschlossenen Wollsaison unverändert. Merino-Skirtings und Kreuzzuchten schwächten sich um 10 Australische Cents ab, während Streichgarnwollen fest tendierten. Das Tagesangebot belief sich auf 14 971 Ballen. 30 % davon gingen an den Handel und 57 % an die australische Wollkommission. Die Offerten kamen in der Hauptsache von den zentralen und südlichen Hochebenen, aus den westlichen und zentralen Niederungen, von den südwestlichen Hanglagen und aus den nordwestlichen Teilen von Neusüdwales. Es handelte sich um gute bis durchschnittliche Spinnereiwollen von gutem Wuchs, von feinen über mittlere bis zu groben Wollen, die leichte bis stärkere pflanzliche Verunreinigungen aufwiesen. Ferner waren darin einige Zugmachttypen von guter bis durchschnittlicher Haarlänge enthalten. Comebacks und Kreuzzuchten zeigten zufrieden-

stellende Ergiebigkeit und Farbe bei durchschnittlicher Länge. Als Käufer traten Osteuropa, Japan und die EWG-Länder in Erscheinung.

	17. 7. 1974	13. 8. 1974
Bradford in d je kg Merino 70"	218	213
Crossbreds 58" Ø	161	148
Antwerpen in bfr. je kg		
Austral. Kammzüge 48/50 tip	186	160
London in d je kg 64er Bradford		
B. Kammzug	194—196	160—175

UCP, 8047 Zürich

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. 38 % aller nach Uebersee versandten mittex-Ausgaben gelangen an Abonnenten in den USA. Zentral- und Südamerika ist mit 33 % vertreten. In den Nahen Osten kommen 11 % zur Spedition, während in Afrika und dem Fernen Osten je 9 % aller überseeischen mittex-Freunde ihre Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie erhalten.